

Rief aus die Flott' und legte wohl in Anapli an,
 Er, durch die Pässe zog er mit seinem Heer sodann.
 Er nimmt Papier und schickt's ab und schickt fort das Papier,
 „An Dich, Du Murto-Chamza, euch, Albanesen ihr!
 Schnell macht euch auf und räumet Morja jetzt Alle mir.“ —
 „Ich hab' verbrannt im Feuer der Briefe tausend schier
 Und auf den Deinen schreib' ich hier hinten Antwort Dir.“ —
 „Schweige, Schweige nur Murto und nicht so thöricht sprich!
 Du hast ein kleines Heer nur; gewiß es reuet Dich.“ —
 „Sechs oder an acht tausend sind Flintenschützen wir
 Und ihr an hunderttausend, ihr Wasserratten ihr.“ —
 Allah, Allah, sie rufen's und greifen zum Gewehr
 Und treiben fort die Türken, wie Widder vor sich her.

4. Herr Michalis (Sauriel).

Was zu erzählen, setz' ich mich, daß ihr euch sehr verwundert.
 Es war 'mal Einer, welchen man den Herrn Michalis nannte,
 Der ungezählten Reichthum hatt' und eine große Herrschaft
 Und still in seinem Hause saß, nichts Arges hatt' im Sinne.
 Da lasen mitten im Divan sie ab ein solches Schreiben,
 Daß er die Leute peinige und Streit und Hader suche.
 Wie das gehört hat der Sultan, da ward er sehr entrüstet.
 Er ruft den Rapidshipascha und spricht zu ihm in Eile:
 „In Eile geh' nach Achelos zum Haufe des Michalis
 Und stehe zu, daß Du ihn da vor seiner Thüre hängst auf.
 Und seinen kleinen Sohn, sieh zu, daß Du auch den mir
 fängst auf.
 Daß vom Vermögen fehle nicht 'ne Nadel, darauf denk'
 auch.“ —

Zog aus dem Thor er Mitternachts, nach Achelos da zog er,
 Gleich einem Vogel flog er fort, gleich einem Pfeile flog er.
 Als ihn der Bei Michalis sah, da ging er ihm entgegen:
 „Sei mir, mein Herr, willkommen hier, setz nieder Dich zum
 Frühstück.“ —

„Nicht kam ich um das Essen her, noch um des Bechers willen,
 Ich kam, um des Sultanes Wort und Willen zu vollführen.“ —

